

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Religion Sekundarstufe I, Ausgabe: 11

Titel: Mein Bild von Gott (17 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.

▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

4.6.2 Mein Bild von Gott

Lernziele:

Die Schüler sollen

- sich Gedanken über ihre Vorstellungen von Gott bzw. ihre Beziehung zu Gott machen,
- verschiedene Vorstellungen von Gott kennen lernen,
- sich mit biblischen Aussagen über Gott auseinander setzen,
- sich über die Position Gottes in der heutigen Gesellschaft Gedanken machen,
- ihre Gottesbeziehung durch die neuen Erfahrungen überdenken und festigen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Zunächst sollen sich die Schüler inhaltlich mit dem Begriff „Gott“ beschäftigen. Dadurch soll ein neutraler Zugang zu diesem emotionalen Thema ermöglicht werden. Es soll vermieden werden, dass manche Schüler durch einen zu persönlichen Zugang abblocken.</p> <p>Alternative: Eine Umfrage ermöglicht es den Schülern (im Anschluss oder als Einstieg in das Thema) zu erfahren, wie verschiedene Menschen über Gott denken. Ziel der Umfrage ist es herauszufinden, ob unterschiedliche Generationen etc. verschiedene Auffassungen von Gott haben. Die Schüler können hier eigene Auffassungen gegen andere abwägen, ohne ihre persönliche Meinung direkt nennen zu müssen. Auf dieser Ebene werden sie eher bereit sein, über das Thema zu diskutieren.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Das Arbeitsblatt „Wer ist Gott?“ ermöglicht eine Auseinandersetzung mit den Wurzeln des Begriffs „Gott“ sowie mit der Definition des Wortes. Zusätzlich wird eine erste Sammlung von möglichen Alltagsdeutungen erschlossen. Das Arbeitsblatt wird teilweise gemeinsam, teilweise in Stillarbeit bearbeitet. Es sollte darauf geachtet werden, dass den Schülern nach Beendigung der Bearbeitung die Definition tatsächlich präsent ist.</p> <p>→ Arbeitsblatt 4.6.2/M1a** → Lösungsblatt 4.6.2/M1b</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Mithilfe der Folienvorlage „Verschiedene Menschen – verschiedene Götter?“ soll ein Gespräch darüber entwickelt werden, dass verschiedene Menschen unterschiedliche Beziehungen zu Gott haben. Die Schüler werden aufgefordert, Hypothesen zu bilden und nach verschiedenen Personengruppen zu suchen. Fragen für die Umfrage können im Anschluss von den Schülern selbst formuliert werden; eine Hilfe kann dabei das Schema M2b sein.</p> <p>→ Folienvorlage 4.6.2/M2a** → Umfrage 4.6.2/M2b</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>In der Erarbeitungsphase sollen die Schüler die verschiedenen Vorstellungen von Gott, die sie bereits kennen gelernt haben, erweitern. Dabei kann das mitgegebene Lied helfen. Hier sind viele Symbole für die Gottesbeziehung aufgenommen, die analysiert werden können. Auf diese Weise werden typische Eigenschaften aus den verschiedenen Gottesvorstellungen herausgearbeitet.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Das Lied kann zunächst gesungen oder aber auch einfach nur gemeinsam gelesen werden. Anschließend werden die Vorstellungen von Gott in die Tabelle übernommen und gemeinsam Definitionen gesucht. Die Tabelle kann erweitert werden – um eigene Vorstellungen oder um Ergebnisse aus der Umfrage. Aus den Erklärungen lassen sich dann leicht typische Eigenschaften von Gott ablesen (vgl. Arbeitsauftrag 4).</p>

4.6.2 Mein Bild von Gott

<p>Nachdem den Schülern deutlich geworden ist, welche Funktionen Gott für unterschiedliche Menschen erfüllt, soll untersucht werden, welche Position er tatsächlich in der heutigen Gesellschaft hat. Dazu ist es am einfachsten, gängige Zeitungen und Zeitschriften zu durchforsten. In lernstarken Gruppen wird es interessant sein, verschiedene Zeitungen miteinander zu vergleichen. Deutlich wird dabei, dass der Begriff „Gott“ häufig außerhalb des eigentlichen Zusammenhangs verwendet wird. Tatsächliche theologische Auseinandersetzungen findet man fast ausschließlich vor christlichen Feiertagen. Damit kann den Schülern deutlich gemacht werden, dass Gott aus der Gesellschaft mehr oder weniger „verbannt“ wurde und nicht über ihn gesprochen wird – obwohl er vielen insgeheim wichtig ist.</p> <p>Den Schülern soll nun verdeutlicht werden, dass Gotteserfahrungen sehr vielfältig sein können. Zum einen wird Gott von vielen Menschen im kirchlichen Umfeld erfahren.</p> <p>Gerade Jugendliche können eine Nähe zu Gott aber oft anderswo aufbauen, da sie der Kirche z.T. distanziert gegenüberstehen.</p> <p>Die beiden Bildmeditationen sollen die Schüler anregen zu überlegen, wo und wie Gott überall präsent sein kann.</p> <p>Das Formulieren eines Briefs gibt den Schülern Raum, die vielfältigen Erfahrungen der letzten Stunden zu sortieren und sich einmal ganz für sich mit dem Thema auseinander zu setzen.</p>	<p>→ Lied 4.6.2/M3a** → Arbeitsblatt 4.6.2/M3b** → Lösungsblatt 4.6.2/M3c</p> <p> </p> <p>Für die Bearbeitung des Arbeitsblatts „Gott im Alltag“ sollte den Schülern ausreichend Zeit gelassen werden. Eventuell kann es gleich zu Beginn der Einheit ausgeteilt werden, so dass die Schüler die Zeitungen über einen längeren Zeitraum verfolgen können. Bei der anschließenden Analyse ist die Unterstützung durch die Lehrkraft notwendig, um die Schüler zu einer sinnvollen Deutung zu führen.</p> <p>→ Arbeitsblatt 4.6.2/M4***</p> <p> </p> <p>Die beiden Bilder sollten den Schülern zunächst kommentarlos präsentiert werden. Anschließend sollten sie die notierte Frage für sich beantworten und dann im Plenum darüber sprechen.</p> <p>Sehr interessant wird es sein, wenn sie dann auf die Suche nach eigenen spirituellen Orten gehen. Dabei ergeben sich oft vielfältige Ergebnisse, die fruchtbare Diskussionen zu ganz persönlichen Gottesbeziehungen nach sich ziehen. Schön ist, dass man den Schülern auf diese Weise vermitteln kann, wie wertvoll diese Beziehungen sind, dass eine jede „richtig“ ist und genannt werden darf. Die Schüler können mit Digitalkameras Fotos machen und später ausdrucken. Alternativ können auch Beschreibungen des Ortes bzw. Zeichnungen angefertigt werden.</p> <p>→ Arbeitsblatt 4.6.2/M5a und b**</p> <p>  </p> <p>Zum Einstieg in den „Brief an Gott“ kann ein Auszug aus dem Buch „Hallo Mister Gott, hier spricht Anna“ gelesen werden (vgl. Tippkasten). Das Buch gibt Ideen für einen Anfang und zeigt, dass ganz alltägliche Dinge notiert werden können.</p> <p>Wichtig ist, dass den Schüler im Vorfeld deutlich gemacht wird, dass niemand diesen Brief lesen wird und er auch nicht in die Mappe geheftet werden muss.</p> <p>→ Arbeitsblatt 4.6.2/M6**</p>
---	---

<p>Die Schüler sollen nun einige Aspekte des christlichen Gottes näher untersuchen und sich dazu mit Bibelabschnitten beschäftigen.</p> <p>Die Bibelausschnitte sollen nicht nur im christlichen Sinne aufklären, sondern den Schülern eine Nähe zeigen – ihnen vermitteln, dass ihre Vorstellungen durchaus christlich sein können, wenn sie das bisher auch nicht immer vermutet haben.</p> <p>Jesus als Vermittler zwischen Gott und den Menschen wird hier hervorgehoben. Dadurch soll deutlich werden, dass Gott nicht nur etwas „Allmächtiges“ ist, sondern in allen guten Taten wiederzufinden ist.</p> <p>Eine ausreichende Anzahl an Bibeln muss zur Verfügung gestellt werden.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Die Schüler bearbeiten das Blatt „Gott in der Bibel“ zunächst eigenständig. Wichtig ist – nach dem Vergleich der Ergebnisse – eine ausführliche Diskussion, um die Aspekte, die in der linken Spalte genannt sind, allen zu verdeutlichen.</p> <p>Über die Puzzleteile von M7a kann noch einmal visualisiert werden, dass die Bausteine, die hier bearbeitet wurden, kein Gesamtbild ergeben (das Puzzle ist nicht vollständig), Gott also nicht konkret fassbar ist.</p> <p>→ Arbeitsblatt 4.6.2/M7a*** → Lösungsblatt 4.6.2/M7b</p>
<h3>III. Weiterführung und Transfer</h3> <p>Abschließend können verschiedene Fragen diskutiert werden. Diese helfen, das Gelernte zu reflektieren und zu hinterfragen. Die Schüler können hierzu auch eigene Fragen formulieren. Je nachdem wie tiefgründig die Diskussionen sind, könnten die Schüler angeregt werden, ihre Gedanken als Projekt für die Kirchenzeitung vor Ort zu verschriftlichen.</p>	<div style="display: flex; justify-content: center;">  </div> <p>Die Fragen sollten den Schülern zunächst mit nach Hause gegeben werden. Über Fragen dieser Art muss Zeit zum Nachdenken zur Verfügung stehen. Anschließend kann man sie in Kleingruppen oder im Plenum diskutieren lassen.</p> <p>→ Arbeitsblatt 4.6.2/M8***</p>

Tipp:

- „Hallo Mister Gott, hier spricht Anna“, Scherz Verlag, München 1980
- Margaret Fishback Powers: „Spuren im Sand“, Brunnen Verlag, Gießen 1998